

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Dienstag, dem 12. Mai 2009, 19:30 Uhr, in Riede-Felde, Gasthaus Schierloh.

Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann
Ratsmitglied Eggers
Ratsmitglied Hasemann
Ratsmitglied Kabert
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Scharnweber
Ratsmitglied Schlüsselburg
Ratsmitglied Warnecke
Ratsmitglied Weigel

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Auszubildende Wigger als Protokollführerin

Als Gäste:

Herr Dipl.-Ing. Seidel zu TOP 5
Kindergartenleiterin Lange
vier Bürger

Es fehlt:

Ratsmitglied Richter

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Winkelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest. Er merkt an, dass auf der Einladung der TOP 11 – Mitteilungen und Anfragen – fehlt, sieht hierin aber keinen Grund, die Ladung ändern zu müssen.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 10.03.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 10.03.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Es gibt keine Berichte.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 29 „Felder Bruchstraße“, hier: Vertrag über die Abwicklung und Erschließung des Baugebietes. -DS-Nr. R.4.16.120-

Bgm. Winkelmann übergibt das Wort an GD Schröder. Dieser erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und weist ausdrücklich darauf hin, dass abweichend von der bisherigen Beschlusslage auch die Grundstückseinfahrten von den Investoren angelegt werden müssen. Wenn dieses nicht der Fall wäre, könnte es im Falle einer nicht beendeten Erschließung zu rechtlichen Problemen kommen. In diesem Fall müsste die Gemeinde die Erschließung trotzdem durchführen und Erschließungsbeiträge von den Grundstückseigentümern erheben. Diese haben die Beträge aber bereits mit dem Kaufpreis abgegolten und müssten somit doppelt bezahlen. Er empfiehlt, den Vertrag zu beschließen.

Ratsmitglied Lochte führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Vertragsentwurf zustimmen kann. Man habe bereits viel Zeit in den Plan investiert.

Ratsmitglied Eggers stimmt diesem zu und ist der Ansicht, dass der Vertragsentwurf die Abwicklung nach langer Zeit vorantreiben kann.

Bgm. Winkelmann bittet die Verwaltung, ihn zu informieren, wenn die Grundstückseinfahrten hergestellt werden, um ungleiche Höhen vermeiden zu können.

Anschließend lässt er über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede stimmt dem vorgelegten Vertragsentwurf zwischen Herrn Warnecke, Herrn Bigale und der Gemeinde Riede zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung i.S. Wegebauförderprogramm PROFIL 2009, Gemeinde Riede hier: Ausbau des Weges R4 Börtelsdamm in Riede. -DS-Nr. R.4.16.127-

GD Schröder erläutert den Sachverhalt. Die Maßnahme wurde bereits von der GLL genehmigt und ist bis zum 15.09.2009 durchzuführen. Dieser relativ kurzfristige Termin baut zwar einen gewissen Zeitdruck auf, dürfte aber kein großes Problem darstellen. Des Weiteren erläutert er, dass trotz der bereits signalisierten Zustimmung des Rates eine offizielle Beschlussfassung erforderlich ist.

Ratsmitglied Lochte führt aus, dass die SPD das bereits gegebene Signal gerne in einen Beschluss umsetzen will, da eine derartige Chance nicht häufig ist.

Ratsmitglied Schlüsselburg stimmt diesem im Namen der CDU zu und ergänzt, dass die Instandsetzung aufgrund des schlechten Zustandes des Weges in nächster Zeit sowieso notwendig wäre und dieses wahrscheinlich nie mehr so günstig umsetzbar sei wie mit den Zuschüssen durch PROFIL.

Anschließend lässt Bgm. Winkelmann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- a. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Ausbau des Weges R 4 Börtelsdamm werden überplanmäßig bereitgestellt.
- b. Der Gemeindedirektor wird ermächtigt, die Vergabeentscheidung für die Wegebaumaßnahme R 4 Börtelsdamm zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Riede im Kindergartenjahr 2009/2010 -DS-Nr. R.3.16.122-

Das Wort wird an GD Schröder übergeben. Dieser erläutert die Belegung des Kindergartens Riede im Jahr 2009/2010. Es werden 86 Plätze belegt sein, was das Volumen des Kindergartens nicht ausschöpft. Der Sozialausschuss Riede hat in seiner Sitzung v. 28.04.2009 einstimmig empfohlen, im kommenden Kindergartenjahr neben drei Vormittagsgruppen mit je 25 Plätzen eine so genannte Familiengruppe einzurichten. In dieser Familiengruppe können neben 11 Kindern über drei Jahren vier Kinder unter drei Jahren betreut werden.

Für eine solche Einrichtung wäre verwaltungsseitig die Änderung der Betriebserlaubnis bei der Landesschulbehörde zu beantragen.

In diesem Zusammenhang teilt GD Schröder mit, dass die Landesschulbehörde in nächster Zeit verschiedene Einrichtungen in der Samtgemeinde Thedinghausen begutachten wird.

Ratsmitglied Kabert erläutert im Namen der SPD, dass die Familiengruppe zum richtigen Zeitpunkt komme. Sie denkt, dass diese Gruppe das Spektrum des Kindergartens Riede erweitern wird und ist froh, dass die vierte Gruppe in dieser Form umsetzbar sei.

Ratsmitglied Weigel stimmt diesem im Namen der CDU zu.

Bgm. Winkelmann lässt anschließend über folgende Beschlussvorlage abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dass im Kindergarten Riede im Kindergartenjahr 2009/2010 drei Vormittagsgruppen mit insgesamt 75 Plätzen eingerichtet werden.

Zusätzlich wird eine vierte Vormittagsgruppe mit einer Altersmischung für Kinder von 1 ½ -6 Jahren und insgesamt 15 Plätzen eingerichtet.

Die Arbeit in der Familiengruppe erfolgt nach der Konzeption des Kindergartens Riede, Stand November 2008.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des Fördervereins
Waldkindergarten Adeliges Holz e.V. auf Bezuschussung von
Kinderbetreuungskosten im Kindergartenjahr 2009/2010
-DS-Nr. R.3.16.123 u. DS-Nr. R.3.16.123.1-**

GD Schröder erläutert die Mitteilungsvorlage. Er führt aus, dass in der Gemeinde Riede kein Waldkindergarten vorhanden ist. Außerdem haben die Eltern einen Wahlanspruch, in welchen Kindergarten sie ihre Kinder schicken möchten. Wenn der Rat Riede dem Antrag nicht zustimmt, könnte es zu einer Klage durch den Förderverein kommen. Dies würde sehr wahrscheinlich dazu führen, dass die Gemeinde Riede unterliegt und den Zuschuss spätestens dann gewähren müsste. Des Weiteren sei eine Bezuschussung an freie Träger für die Betreuung von Kindern aus den jeweiligen Gemeinden im Landkreis Usus.

Ratsmitglied Lübke mann spricht sich für die Bezuschussung aus, da ein Rechtsanspruch für die Eltern bestehe, der Kindergarten Riede somit auch etwas entlastet würde und zusätzlich freie Kapazitäten zur Verfügung hätte.

Ratsmitglied Hasemann stimmt Ratsmitglied Lübke mann i.S. Entlastung zu, fragt aber auch an, ob wirtschaftliche Gründe gegen die Bezuschussung sprechen würden. Er befürchtet, dass viele freie Träger die Schließung des Kindergartens Riede bedeuten könnten.

GD Schröder findet, dass man diesen Punkt nicht außen vor lassen könne, weist aber auch darauf hin, dass der wirtschaftliche Aspekt erst bei größeren Dimensionen greifen würde.

Auch der demografische Wandel könne zu Existenznöten führen. Bei kleineren freien Trägern hänge die Wirtschaftlichkeit aber oft schon von wenigen belegten bzw. nicht belegten Plätzen ab. Dies sei bei kommunalen Kindergärten nicht der Fall.

Ratsmitglied Lochte denkt, dass die Gemeinde Riede sich durch den Wegfall der fünften Gruppe den Zuschuss durchaus leisten kann. Außerdem könnte man so dazu beitragen, dass kleinere freie Träger am Leben gehalten werden können. Eine fünfte Kindergartengruppe zu finanzieren, wäre auf jeden Fall kostspieliger. Allerdings kann auch er sich vorstellen, dass freie Träger in Zukunft evtl. ein Problem darstellen könnten.

Ratsmitglied Warnecke ist der Meinung, dass sowieso für jedes Kind gezahlt wird und er den Zuschüssen so lange zustimmen kann, wie diese nicht überhand nehmen.

Bgm. Winkelmann lässt über folgende Beschlussvorlage abstimmen

Die Gemeinde Riede gewährt dem Förderverein Waldkindergarten Adeliges Holz e.V. ohne Anerkennung einer Rechtspflicht einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für bis zu drei aus der Gemeinde Riede betreute Kinder in Höhe von 130 €/Monat/Kind. Der Zuschuss wird befristet für die Zeit vom 01.08.2009-31.07.2010 (Kindergartenjahr 2009/2010) gezahlt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer
altersübergreifenden Gruppe am Nachmittag im Kindergarten Riede
-DS-Nr. R.3.16.124 u. DS-Nr. R.3.16.124.M1-**

GD Schröder erhält das Wort und erläutert die Mitteilungsvorlage. Im Sozialausschuss der Gemeinde Riede vom 28.04.2009 sei kein Beschluss gefasst worden, da die Frage der unterschiedlichen Betreuungszeiten für Kindergarten und Schulkinder noch nicht geklärt gewesen sei. Diesbezüglich habe OAL Meyer Recherchen angestellt. Insgesamt sei eine solche Einrichtung ein Fortschritt i.S. Kinderbetreuung in der Gemeinde Riede.

Allerdings sei dies auch keine kostengünstige Maßnahme, die zurzeit aber durchaus tragbar sei. In Zukunft könnte dies grade angesichts sinkender Steuereinnahmen ein Problem werden. Abschließend stellt er fest, dass die Betreuung für die Entwicklung des Gemeinwesens ein großer Schritt sei.

Ratsmitglied Kabert erkundigt sich, ob es aktuellere Anmeldezahlen gebe.

GD Schröder sind keine bekannt. Er fragt bei Kindergartenleiterin Lange nach, ob es neue Anmeldungen geben würde. Diese verneint.

Für Ratsmitglied Kabert stellt sich der Sachverhalt so dar, dass die Hortgruppe aufgrund der hohen angemeldeten Schüler nicht mit Kindergartenkindern aufgefüllt werden könne. Sie fragt an, was mit diesen geschehen solle, da sie den Bedarf an betreuten Kindergartenkindern bis 15:00 Uhr durchaus sehe und bereits selbst darauf angesprochen wurde.

Bgm. Winkelmann denkt, dass eine Kombination der beiden Betreuungsfragen unter diesem TOP nicht klärbar sei und regt an, dies auf die nächste Ratssitzung zu vertagen.

Ratsmitglied Scharnweber findet, dass eine Diskussion in der nächsten Ratssitzung zu wenig Zeit zur Vorbereitung der Angelegenheit nach sich ziehen würde.

Auch Ratsmitglied Lochte ist der Meinung, dass die Fakten jetzt geklärt werden sollten.

GD Schröder findet, dass eine Betreuung von nur 3-4 Kindergartenkindern eine fast luxuriöse Angelegenheit ist. Er schlägt vor, dass der Rat sich entweder zu einer Vertagung entschließen solle oder eine Mindestteilnehmerzahl für die zusätzliche Kindergartenbetreuung bis 15:00 Uhr festlegen sollte.

Ratsmitglied Scharnweber ist ebenfalls der Meinung, dass ein Mindestmaß festgelegt werden müsse. Sie schlägt vor, die Gruppe einzurichten, wenn jeden Tag mindestens fünf Kinder angemeldet sind.

Außerdem denkt sie, dass man das so genannte Platzsharing, also das Teilen eines Platzes unter mehreren Kindern, die an verschiedenen Tagen an der Betreuung teilnehmen, zu Beginn nicht zulassen sollte, bis genügend zu betreuende Kinder angemeldet sind.

Bgm. Winkelmann fragt an, ob es denn gerecht sei, dass bei den Schulkindern Platzsharing erlaubt sei und dieses bei den Kindergartenkindern ausgeschlossen wird.

Ratsmitglied Scharnweber denkt, dass es für die Eltern einen größeren Nutzen habe, wenn sie ihre Kinder für fünf Tage anmelden und dann ggf. nicht jeden Tag in die Betreuung geben, als wenn die Betreuung gar nicht stattfindet.

GD Schröder erkundigt sich bei Kindergartenleiterin Lange nach der Belegung der Betreuungsgruppe bis 14:00 Uhr im kommenden Kindergartenjahr. Diese erwidert, dass für diese Gruppe zurzeit ca. 20 Anmeldungen vorliegen. Davon hätten allerdings nur 3-4 Kinder Interesse an einer weiteren Betreuung bis 15:00 Uhr.

Ratsmitglied Otten ist der Meinung, dass die Diskussion sich grade im kleinsten Detail verläuft. Er ist grundsätzlich der Meinung, dass die Betreuung über Mittag für Schulkinder eingerichtet werden sollte. Er weist darauf hin, dass sich die Übernahme der Kosten eindeutig im Bereich der freiwilligen Leistungen bewegt, und dass die Einführung einer solchen Gruppe nicht automatisch die dauerhafte Weiterführung bedeutet.

Ihm ist auch aufgefallen, dass mögliche bauliche Leistungen in der Mitteilungsvorlage nicht erwähnt werden. Er gehe davon aus, dass kein Baubedarf entstehen würde.

Er erkundigt sich bei Ratsmitglied Scharnweber, ob er es richtig verstanden hätte, dass sie die Gruppe bei fünf zu betreuenden Kindern täglich einrichten würde. Deren Bejahung schließt er sich an und denkt, dass das Angebot auf den Weg gebracht werden sollte. Die Samtgemeindeverwaltung solle sich nun um die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen kümmern.

GD Schröder ergänzt, dass eine Nutzung von Schulräumlichkeiten für die Betreuung der Schulkinder zurzeit aus Platzmangel nicht möglich sei. Grundsätzlich könne man Räume in Schulen aber durchaus nutzen, wie dieses derzeit in Thedinghausen praktiziert wird.

Auch er sei der Meinung, dass eine Einrichtung einer Hortgruppe nicht dazu führen muss, dass diese dauerhaft besteht. Außerdem denkt er, dass der Bedarf an Hortplätzen steigen wird.

Ratsmitglied Kabert hält den Kompromissvorschlag mit fünf Anmeldungen täglich für eine gute Basis, da Eltern Angebote erfahrungsgemäß in Anspruch nehmen würden, wenn diese bereits existieren. Außerdem seien die Eltern der Kindergartenkinder noch nicht offiziell befragt worden und es bestehe durchaus die Möglichkeit, dass einige Eltern von der möglichen Einrichtung einer Betreuung bis 15:00 Uhr noch nichts wissen und somit noch Kinder angemeldet werden.

Bgm. Winkelmann fasst die Diskussion zusammen, indem er feststellt, dass eine Hortgruppe für Schulkinder auf jeden Fall eingerichtet werden soll und eine zusätzliche Betreuung der Kindergartenkinder bis 15:00 Uhr erst ab fünf Anmeldungen täglich stattfinden solle. Außerdem sollen die Maßnahmen vorerst auf ein Jahr befristet eingerichtet werden.

Nach Zustimmung der Ratsmitglieder lässt er über folgende erweiterte Beschlussvorlage abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dass im Kindergarten Riede mit Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 eine Hortgruppe am Nachmittag mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 12,5 Std. eingerichtet wird. Des Weiteren wird eine Betreuung der Kindergartenkinder bis 15:00 Uhr vorgenommen, wenn für diese täglich mind. fünf Kinder angemeldet sind. Die Arbeit in den Gruppen erfolgt nach dem Konzept des Kindergartens Riede, Stand April 2009.

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen und sachlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beiliegende Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Gemeinde Riede über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der kommunalen Kindertagesstätte (Benutzungsgebührensatzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung angenommen

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Vereinbarung mit dem Landkreis Verden über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten -DS-Nr. R.3.16.128-

GD Schröder erläutert die Beschlussvorlage. In Krippengruppen sind max. 15 Plätze zugelassen und damit können auch nur 15 Plätze gefördert werden. Da das Bauvolumen einer Krippengruppe auch genauso groß ist wie das einer Kindergartengruppe, soll es in Zukunft einen höheren Zuschuss pro Krippenplatz geben als für einen Kindergartenplatz.

Außerdem seien nicht immer Neubauten nötig und man könne auch Miet- und Investitionskosten miteinander kombinieren. Abschließend teilt er mit, dass die Drucksache in allen Mitgliedsgemeinden vorgelegt wird.

Bgm. Winkelmann lässt über folgende Beschlussvorlage abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt die in der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügte Änderung der Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen zwischen dem Landkreis Verden und den Städten und Gemeinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Schröder teilt mit, dass die Haushaltssatzung der Gemeinde Riede dem Landkreis vorgelegt wurde und es kann keine Beanstandungen gab. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- b) GD Schröder berichtet über die Fortschritte beim Ausbau der Straßen „Schulstraße“ und „Auf dem Felde“. Submissionstermin soll am 04.06.2009 sein. Die Fertigstellung der Asphaltfahrbahn soll Ende der Sommerferien geschehen, damit die Straßen auch durch Busse benutzt werden können. In der 34. Kalenderwoche sollen sämtliche Restarbeiten abgeschlossen sein und die Abnahme der Bauleistungen stattfinden. Es wird eine beschränkte Ausschreibung stattfinden, in der acht Firmen aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- c) GD Schröder stellt einen Entwurf der Urkunden vor, die zukünftig die Eigentümer von Bäumen erhalten sollen, für die die Gemeinde Riede eine Baumpatenschaft übernommen hat. Der Rat Riede einigt sich darauf, dass, wenn es keine Einwände gegen den Entwurf gibt, in der kommenden Woche eine Liste mit den bereits vorhandenen Baumpatenschaften an die Samtgemeindeverwaltung gegeben werden soll, damit diese die Urkunden ausstellen kann.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Bgm. Winkelmann teilt mit, dass die Straße „Imhorst“ mittlerweile fertiggestellt ist. Insgesamt sind alle Arbeiten gut ausgeführt worden. Allerdings hat er in Gesprächen mit Anliegern festgestellt, dass die Straße höher ist als die Nebenflächen. Somit gibt es Probleme im Bereich der Grundstücksauffahrten. Er fragt an, ob es die Möglichkeit gebe, die Differenz teilweise mit Mutterboden auszugleichen.

GD Schröder teilt mit, dass dieses kein Problem sein sollte, wenn Material vorhanden ist.

Bgm. Winkelmann möchte sich um diese Angelegenheit kümmern und teilt mit, dass Anlieger der Straße Röwekamp nachgefragt haben, wann ihre Straße instandgesetzt werden solle.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Bgm. Winkelmann teilt mit, dass der neue Gemeindeschlepper übergeben wurde. Der alte Schlepper sei bereits abgeholt worden.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- f) Bgm. Winkelmann teilt mit, dass wie vereinbart ein Rasenmäher für die Schule angeschafft wurde. Dieser sei leider etwas teurer gewesen als vorgesehen.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- g) Bgm. Winkelmann teilt mit, dass er ins Präsidium des Nieders. Städte- u. Gemeindebundes gewählt wurde.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

h) Es wird angefragt, was für Arbeiten derzeit in der Straße „Auf dem Felde“ ausgeführt werden. Bgm. Winkelmann erwidert, dass wegen unprofessioneller Arbeiten Teile der Steine ausgetauscht werden müssten.

TOP 12 – Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Bgm. Winkelmann schließt die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

